Leserbrief

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forum

Alltagssprüche

Wer den Himmel auf Erden sucht, hat in Erdkunde geschlafen.

Zwei Dinge sind unendlich: Das Universum und die menschliche Dummheit.

Intelligent ist, wer weiss, wo etwas steht, was er nicht weiss.

Ein Futurologe ist ein Mensch, der sich kratzt, bevor es juckt.

Tagtäglich in die Glotze glotzen, dann ist das Leben bald zum Kotzen.

Ist der Grufti pflegeleicht, ist das Pflegeziel erreicht.

Hast du Laster, brauchst du Zaster.

Ohne Kröten, alles flöten.

Rotwein ist für alte Knaben eines von den besten Gaben.

Bei Männern, die mit Doggen protzen, ist meistens die Potenz zum Kotzen.

Die Jugend sitzt, die Alten stehn, so wird es immer weitergehn.

Rache ist das Einzige, was süss ist, aber nicht dick macht.

Helga Heinze

Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 2/2009):

1. und 2. Preis
je ein Kenwood-Universalhacker CH700 im Wert von CHF 99.–
Heinz Ammann, Bösingenfeldstrasse 18, 3178 Bösingen
Elisabeth Studer, Frobenstrasse 13, 4053 Basel

3. – 5. Preis
je ein Nebelspalter-Badetuch im Wert von CHF 30.–
Erika Hössli, In den Steinen, 7435 Splügen
Roland Hammer, Schaffhauserstrasse 345, 8050 Zürich
Hans Streuli, Hohrainstrasse 12, 9403 Goldach

Nächste Verlosung: 17. April 2009

Leserbrief

Verzicht

Nebelspalter allgemein

Mit dem Humor von ZAK kann ich seit Jahren nichts anfangen. Ich finde die Bilder zum Teil sogar geschmacklos oder makaber, aber sicher nicht lustig. Man kann darauf verzichten.

Bruno Keimer, Uesslingen

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie ein Beitrag besonders gefreut oder geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes im ‹Nebelspalter›? Schreiben Sie uns. Verlag und Redaktion sind an den Meinungen und Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert. Kurze, prägnante Zuschriften haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch

In memoriam

Günter Nehm

Günter Nehm, so bin ich mir sicher, schwebt nun in den Wolken seiner Verse – und tut somit nichts anderes als auch schon zu seinen Lebzeiten. Als Ausgleich zu seinem dunklen Beruf als Bergwerksingenieur hat er sich in das Licht der Dichtung gerettet, darin und damit gelebt und es zu einer nationalen Bedeutung gebracht.

Der Mensch hat es nicht leicht, auf Erden
als Schreiberling berühmt zu werden.
Bei dem Geschreibsel kommt der Ruhm
bestimmt noch nicht einmal posthum.

In diesem frühen Gedicht konnte er noch nicht voraussehen, dass er es zur Meisterschaft in Prosa und vor allem im Reim bringen wird. Sein Esprit war überall, sein Versteckspiel mit Pointen und Zwischendenzeilenerklären liegt weit über seinen Kollegen. Sein Denken war zum einen einfach, zum anderen aber oft ungewohnt, kompliziert und somit überraschend.

Leuten, die den Krieg erleben
und riskant als Krieger leben,
es am Ende schlecht ergeht.
Sollte sich ein Sieg ergeben,
kann es sogar Sieger geben,
denen es noch schlechter geht.

Licht in sein Leben brachte er über Jahrzehnte Tag für Tag mit immer neuen Versen und scheute sich auch nicht vor höherem Blödsinn:

In Gips erst war dem Melker klar,
dass diese Kuh ein BOULEVARD.

Seine Zechen im Ruhrgebiet wurden im Laufe der Jahre geschlossen, er zahlte die Zeche seiner Berufsjahre mit einer langen, schweren Krankheit, die er und seine Frau Edith vorbildhaft ertrugen. Günter Nehm wurde 83 Jahre und ist in Recklinghausen beerdigt. Er wird weiterleben und dank seiner Vielfalt auch im ‹Nebelspalter› hie und da uns weiter Freude bereiten.

Es sucht der Mensch sehr oft vergebens
tiefschürfend nach dem Sinn des Lebens,
wobei ihm die Erkenntnis reift,
dass er den Unsinn kaum begreift.

Wolf Buchinger